

Bedienungsanleitung für Tierra Natur-Tonöfen

(Bitte beachten Sie die nationalen Bestimmungen und konsultieren Sie den Schornsteinfeger.)



Aufstellungshinweise:

Der Ofensockel sollte nicht zu hoch sein, da sonst zu wenig Wärme in den Fußbereich abgestrahlt wird (10-30 cm). Der Abstand zu normaler Mauerwand hinter dem Ofen braucht nicht mehr als 5 cm zu betragen. Gegenüber Holzwänden oder Möbelstücken sind die jeweils gesetzlichen Mindestabstände einzuhalten. Wird möglicherweise spritzendes Weichholz geheizt, sollte man ein Funken-
schutzgitter verwenden.

Heizanleitung:

Es handelt sich bei diesem Ofen um einen keramischen Grundofen, so wie es auch ein jeder echter Holzbrand-Kachelofen ist. Das heißt, es wird das Feuer in einem Aschebett geführt. Da beim Heizen mit Holz nur eine bekannt geringe Menge Asche von etwa 3 % anfällt, nimmt man diese zirka alle 20 bis 30 Tage (bei Dauerbetrieb) aus dem Ofen. (Zum Beispiel mit einer Kehrrechen – die Holz-
asche gibt einen guten Dünger für den Garten ab) Die Asche aber nie zur Gänze ausräumen: den Boden und den unteren, seitlichen Rand des Ofens immer mit etwa der Hälfte der angefallenen Asche (bzw. dem anfänglich eingefüllten Sand) bedeckt lassen.

WICHTIG: Vor dem allerersten Einheizen muss der Tonofen-Innenboden mit Asche eines anderen Ofens oder mit trockenem Sand (egal welcher Körnung) bis zirka 5 cm unterhalb der Unterkante der Feuerungsöffnung muldenförmig gefüllt werden. Diese Füllung dient als Isolation nach unten und ergibt auch eine breite Auflagebasis für die Holzscheiter und bringt diese auf die richtige Höhe für die einströmende Luft, also für den für die Verbrennung nötigen zuströmenden Sauerstoff.

Wichtige Hinweise zum Gebrauch des Ofenschildes:

Man schließt mit dem Ofenschild den Ofen immer erst, nachdem die Flammen niedergebrannt sind – und im Normalfall nach einigen in Abständen erfolgten Holzaufgaben. Einerseits könnte sonst im Grundofen ein schädlicher Hitzestau entstehen, wenn während der Phase des flammenden Abbrandes der Tonofen geschlossen wird, und/oder dem Feuer fehlt der nötige Sauerstoff für die vollständige Verbrennung.

Beim ersten wie bei jedem neuerlichen Einheizen gilt: den Grundofen nicht sprunghaft aufheizen, sondern „stufenweise“! Das heißt unter anderem: Keine „schnellen, schockartigen“ Feuer mit zuviel Kleinholz oder Reisig etc. legen. Dies gilt natürlich auch, wenn der Grundofen schon eine Zeit lang geheizt wurde.

Die Holzscheite, also Feuer und Glut, immer möglichst in der Mitte halten und nie stark rechts, links, vorne oder hinten führen. Keine zu einseitige Hitzebelastung erzeugen!

Als Brennmaterial dient ausschließlich Scheitholz, Hartholz oder Weichholz, Rinden- oder so genannte (100%) Hartholzbriketts. Bei den letzteren beiden ist auf deren besonderes Brennverhalten zu achten. (Braune Hartholzbriketts fallen nicht auseinander und halten gut ihren Glutstock, weiße Weichholzbriketts sind in diesem Grundofen nicht zu verheizen, weil sie schnell auseinander fallen und dann zu stoßartig heiß und unökonomisch abbrennen.)

Im Grundofen verheizt man keinerlei artfremdes Material wie Spanplatten, keine Linoleumreste, kein industriell hergestelltes Holz, keine Kohle oder Koks. Auch ist Ihr Grundofen keine Müllverbrennungsanlage. Alles derartige Material ist dem Grundofen nicht nur „wesensfremd“, es macht auch viel zu schnelle und extreme Hitze.

Der Grundofen „Tierra Natur-Tonofen“ wird zwar aus einer ganz besonders temperaturwechselbeständigen, keramischen Spezialtonmischung gefertigt und ist von autorisierten Prüfanstalten nach DIN 18891 auch auf Überlastung geprüft, nichtsdestotrotz sind sie keine „Eisenfässer, die alles in sich hineinfressen“. Einem Grundofen darf man weder beliebiges Material noch beliebige Mengen zuführen – was auch gar nicht nötig ist, da er ohnehin eine außerordentlich starke Heizkapazität sein eigen nennt:

Die Oberflächentemperatur des Grundofens beträgt bis zu 200 °C, wobei Sie ihm trotzdem kurz die „Hand auflegen“ können, ohne sich zu verbrennen. (Trotzdem ist in voll beheiztem Zustand diesbe-

züglich Vorsicht geboten.) Dies ist so wegen der günstigen, langsamen Temperaturleiteigenschaft des keramischen Materials, was den Grundofen auch recht kindersicher macht! Diese günstige, langsame Temperaturleiteigenschaft des Tonkörpers bewirkt auch, dass ein Grundofen seine Wärme fast zur Gänze als infrarote Strahlungswärme abgibt, die dem Menschen so bekömmlich ist und zusätzlich die Wände und alle Festgegenstände aufwärmt – welche dann diese Wände ebenfalls wieder abstrahlen – die Luft aber vergleichsweise kühl belässt.

In strahlungserwärmten Räumen fühlt man sich bereits ab 18 °C Raumtemperatur wohl und behaglich. Aus dieser Sicht müssen Sie dabei auch das Thermometer mit anderen Augen betrachten, wenn Sie bisher nur mittels Warmluftkonvektion beheizte Zimmer gewohnt waren, in welchen einem unter 22 – 24 °C nicht recht warm wird, weil dabei die kalt bleibenden Wände so wärmeentziehend wirken.

Also, aus oben genanntem Grund ist der Grundofen mit Gefühl und Verstand zu heizen.

Zur Orientierung gilt folgender Richtwert:

Mit je Holzaufgabe maximal 2 – 4 Stück armdicken 25 cm langen Scheiten oder mit 2 – 3 Stück 33 cm langen Scheiten heizen.

Sie können prinzipiell jede Art von Holz heizen, solange es in Scheit-Form geschieht: Wir empfehlen aber insbesondere Buche, Birke oder Akazie.

Es ist immer auf ausreichend trockenes Holz zu achten, damit der Hauskamin und der Tonofen nicht versotten.

Heizen mit Rindenbriketts:

Mit Rindenbriketts (oder Hartholz briketts) heizt man ganz besonders ökonomisch und ebenso mit Holz umweltfreundlich schwefelfrei. Sie sind besonders günstig einzusetzen, wenn man die Wohnung für längere Zeit verlässt oder wenn man den Grundofen in Dauerbrandfunktion wohlige Wärme verbreiten lassen will. Sie brauchen einen kleinen Glutstock aus einem Holzfeuer, in welchen Sie 1 – 2 Stück Rindenbriketts leicht anbrennen lassen. Dann schließen Sie den Tonofen mit dem Schild so weit, dass die Rindenbriketts gerade soviel Sauerstoff bekommen, dass sie langsam durchglühend ihre Hitze abgeben. Bitte kontrollieren Sie, dass die Holz briketts nicht zu schnell und flammend abbrennen.

Achtung: Weichholz briketts sind zum Heizen eines Tierra Natur-Tonofens ungeeignet.

Verbrennen Sie nie Reisig oder sehr viel dünnes Holz auf einmal (zum Beispiel Hausbau- oder Fußbodenholzabfälle etc.), weil dies sehr schnell und hitzestoßartig abbrennt. Die Erklärung hierfür ist die: Holz brennt nur an seiner Oberfläche, dünne Holzstücke brennen schnell, da sie mehr ihres Volumens dem Feuer präsentieren als es größere Stücke oder Rundlinge tun. Aus demselben Grund brennen also größere Stücke langsamer ab als kleinere und Sie müssen auch weniger oft nachlegen.

Nach einer ¼ Stunde strahlt der Grundofen bereits spürbar und erreicht nach einer ½ Stunde seine volle Heizleistung. Der Ofen ist innen wesentlich heißer als außen und speichert eine erhebliche Wärmemenge. Man legt daher bei längerem fortgesetztem Heizen immer weniger und in größeren Intervallen nach. Viel Holz gibt viel Wärme. Das heißt aber nicht viel Holz auf einmal, sondern viele Scheite hintereinander. Wenn man kein Holz mehr nachlegt, heizt der Grundofen mit der Glut weiter, die dann besonders lang anhält, wenn man nach dem Herunterbrennen den Grundofen mit dem Schild schließt.

Funkenspritzschutz: Wird möglicherweise spritzendes Weichholz geheizt, muss man das Funkenschutzgitter vorstellen.

Zum schnellen Anmachen des Feuers kann man sich des Schildes sehr gut bedienen, indem man ihn so anstellt, dass er seitlich und unten einen größeren Schlitz freilässt, durch welchen ein starker, anblasender Luftstrom erzeugt wird, der das Feuer schnell in Gang bringt.

Bei diesem Vorgang niemals weggehen und den Deckel so stehen lassen, weil dies sonst ein extrem schnelles Feuer und somit einen Hitzeschock ergäbe. Also, zirka 1 Minute dabeibleiben und den Schild wieder wegnehmen, nachdem das Feuer in Gang gekommen ist. In Zeiten, in denen der Grundofen nicht beheizt wird, schließen Sie mit dem Schild das Ofenloch. So verhindern Sie eine Auskühlung des Raumes oder verhindern, wenn möglicherweise ein Wind durch den Schornstein fährt, dass Asche aus dem Loch geblasen wird. Es sollte übrigens selbstverständlich sein, dass man bei offenem Feuer nie die Wohnung verlässt.

ACHTUNG: Auf ausreichende Verbrennungsluftzufuhr ist immer zu achten.

Dunstabzugshauben nicht gleichzeitig mit dem Tonofen in Betrieb nehmen!

Mehrfachbelegung des Schornsteins: Gemäß Prüfung.

Die Feuerstätte hat Bauart 1 und ist für Zeitbrand ausgelegt.

Sollte Ihr Tonofen je einmal durch unsachgemäße Behandlung, die zu einer Überhitzung führen könnte, einen Sprung bekommen haben, so heizen Sie vorläufig nicht weiter. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung bezüglich Klebung eines Sprunges. Der Schaden wird unter Umständen schnell und leicht zu beheben sein.

Sonstiges:

Wischen Sie den Grundofen zweimal im Jahr an seiner Oberseite mit einem feuchten, nicht nassen Schwamm ab, um eventuell angelagerten Staub zu entfernen.

Lassen Sie Kinder nicht an Ihren Grundofen, ohne sie vorher in den Betrieb einzuweisen. **Sollte der Ofen-Schild (eventuell durch Umwerfen) einmal beschädigt werden, den Schild niemals wegwerfen.** Er wird zur Neuanfertigung benötigt, denn jeder Grundofen ist ein handgefertigtes Unikat.

Köstliches aus dem Backfach:

Denken Sie an die Möglichkeiten, in Ihrem Grundofen Kartoffeln oder Maroni zu braten oder Schmackhaftes in Römertöpfen zu versuchen. In dem Backfach ist es ein Leichtes Pizza, Brot und andere Teigwaren herzustellen. Man erzeugt zuerst einen Glutstock im Ofen, dann wird der Feuer-raum mit dem Feuerschild verschlossen und nun wird mit fallender Hitze gebacken.